



MICRO-CL STACK

Ampeg

Wenn in einem B-Film der 70er-Jahre ein Wissenschaftler mit seinem Schrumpfstrahler eine Rock-Band beschossen hätte, um die Welt vor den verheerenden Folgen des Rock 'n' Roll zu retten, dann hätte die Bassanlage danach, wie ein Micro-CL Stack ausgesehen.

TEXT NORBERT ZUCKER | FOTOS DIETER STORK

ÜBERSICHT

Fabrikat: Ampeg
Modell: Micro-CL Cabinet
Typ: Bassbox
Herkunftsland: China
Lautsprecher: 2x 10" LF
Belastbarkeit: 100 Watt
Impedanz: 8 Ohm
Gehäuse: geschlossen
Wiedergabebereich: 57 Hz bis 5 kHz
Anschluss: 1x Klinke
Gehäusematerial: 16,55 mm Sperrholz
Gehäuse-Ausstattung: Schwarzer Vinylbezug, Metallecken, GummifüÙe, abnehmbare Frontbespannung, 1 Koffergreif
Gewicht: 15,3 kg
MaÙe: 333 x 635 x 280 BHT/mm
Vertrieb: Loud Technologies Wickford, Essex/England
www.ameg.com
Zubehör: 1x Klinke/Klinke Lautsprecherkabel, Netzkabel, Bedienungsanleitung
Preis: ca. € 534 (Komplettpreis für Box und Amp)

In der Hochblüte der klassischen Rock-Musik war nämlich der Bass-Sound einer Ampeg-SVT-Anlage das ultimative Ideal professioneller Bassisten – und jeder, der es sich leisten konnte, spielte eine. Die sagenhafte Durchsetzungskraft dieses Röhrengiganten hatte allerdings nicht nur positive Seiten. Die gigantischen Abmessungen und das enorme Gewicht waren ohne Hilfe kaum zu bewältigen, und auch der enorme Anschaffungspreis war für Normalsterbliche Musiker kaum zu realisieren.

Mit dem Mythos Ampeg SVT Bassanlage spielt natürlich auch der neu Micro-CL Stack, allerdings handelt es sich hier um eine ganz andere Verstärkergeneration und auch der Anwendungsbereich ist ein ganz anderer.

micro-cl amp

Der Verstärker sieht wie eine Miniatur des großen Klassikers aus, und auch die

Namensgebung weist darauf hin, schließlich steht das CL hier für Classic. Natürlich wird die Ausgangsleistung von 100 Watt nicht mit klassischer Röhrentechnik erzeugt, Solid-State-Bauweise hat auch hier Einzug gehalten. Trotzdem ist der Bezug zu einem klassischen Ampeg nicht ganz verloren gegangen, und das liegt vor allem an der übersichtlichen, klassisch gestalteten Frontplatte.

Für aktive und passive Bässe steht jeweils ein eigener Klinkeneingang mit unterschiedlicher Empfindlichkeit bereit. Des Weiteren hat man mit Reglern für Master, Höhen, Mitten und Bässe alles Notwendige zur Hand, um spontan und unkompliziert loszurocken. Praktisch zum Üben ist der Aux Input, der neben dem ebenfalls im Mini-klinkenformat ausgeführten Kopfhörereingang sitzt, und Einspielungen von CD-Player, iPod u.ä. ermöglicht. Mittels Aux-Level-Regler wird dann das entsprechende Signal zugemischt.

Auf der Rückseite des Micro-CL befinden sich noch die Klinkenbuchsen für das Einschleifen von Effekten in den Signalweg und ein unsymmetrischer Klinken-Ausgang, der eine Verbindung mit externen Verstärkern oder aktiven Lautsprecherboxen ermöglicht. Für den Lautsprecher ist ein Klinkensteckerausgang vorgesehen. Die volle Leistung von 100 Watt wird an 8 Ohm abgegeben. Insgesamt ist die Verarbeitung sehr ansprechend ausgefallen, und auch kleine, der praktischen Nutzung dienende Details sind bedacht worden. So steht der Ampeg

ÜBERSICHT

Fabrikat: Ampeg
Modell: Micro-CL Amplifier
Typ: Bass-Vollverstärker
Herkunftsland: China
Technik: Transistor
Leistung: 100 Watt an 4 Ohm
Gehäuse: Topteil im Holzgehäuse
Eingänge: 1x Klinke Input odB, 1x Klinke Input -15 dB, 1x Miniklinke Aux Input, 1x Miniklinke Phones
Pegelsteller: 1x Master, 1x Aux Level
Klangregler: Treble, Mid, Bass
Rückseite: 1x Klinke Speaker, unsymm. Klinke Line Out, 1x Effect Loop Return, 1x Effect Loop Send
Gehäuseausstattung: Schwarzer Vinylbezug, Metallkappen an den Ecken, Kunststofffüße, Tragegriff
Gewicht: 6,3 kg
Maße: 310 x 177 x 254 BHT/mm
Vertrieb: Loud Technologies Wickford, Essex/England www.ampg.com
Zubehör: 1x Klinke/Klinke Lautsprecherkabel, Netzkabel, Bedienungsanleitung
Preis: ca. € 534 (Komplettpreis für Box und Amp)

auf vier soliden Gummifüßen, die eine gute Standfestigkeit sichern und Vibrationen der Lautsprecherbox ebenfalls gut schlucken sollten. Ein Koffergriff der einen komfortablen Transport sichert und das Gehäuse schützende Metallecken bescheren dem Ampeg eine gute Alltagstauglichkeit.

micro-cl cabinet

Die klassische Ampeg SVT-Box mit ihrer 8x10"-Bestückung ist ein wahres Monstrum, das eine einzelne Person kaum bewegen kann. Zum Glück ist das hier anders, denn durch die „Schrumpfung“ kann man die Box mit einer Hand per Koffergriff tragen. Wie schon bei dem Verstärker, so ist natürlich auch hier das Innenleben der Größe angepasst und so sind bei voller Ausnutzung des vorhandenen Platzes, zwei 10"-LF-Lautsprecher in der Box verbaut worden. Die vordere Zier- und Schutzabspannung mit ihrer klassisch anmutenden weißen Kunststoffumrandung ist mit Klettverschlüssen befestigt, sodass ein Zugang zu den beiden Lautsprechern kein Problem darstellt. Diese sind jeweils mit vier Gewindschrauben auf die Schallwand aus ca. 16,65 mm dickem Sperrholz geschraubt. Ansonsten ist die nichtabnehmbare Boxenrückwand zusätzlich mit Dämmmaterial versehen worden. Die kleine Box ist mit 100 Watt belastbar und weist eine Impedanz von 8 Ohm auf.

Wie schon bei dem Verstärker, weist die Verarbeitung keine Mängel auf, man hat an alles gedacht. Vier solide Kunststofffüße

sowie schützende Metallecken dürfen bei der Box natürlich auch nicht fehlen.

praxis

Der Klang der kleinen Anlage überrascht auf Anhieb, hier handelt es sich um alles andere als um eine Spielzeuganlage. Ausgewogen und mit erstaunlichem Bassfund ausgestattet geht das Micro-CL Stack zu Werke. Die Wiedergabe der Box reicht ordentlich tief hinab und sollte für den normalen Bassgebrauch vollends ausreichen. Sauber und ausgewogen wird hier genügend Leistung abgerufen, wobei das Instrument stets klar und gut definierbar im Bandgefüge bestehen sollte. Die Schubkraft des Micro-CL ist natürlich nicht mit dem riesigen Ampeg SVT vergleichbar, welcher die Hosenbeine flattern lässt, aber unterschätzen darf man den kleinen Turm nicht. Auf jeden Fall reicht die Leistung völlig aus, um in gängigen musikalische Richtungen agieren zu können. Allerdings gibt es auch natürliche Grenzen, denn englische Einstellung, dazu noch ein Fünfsaiter, das schaffen die wenigsten Anlagen und der Ampeg Micro erst recht nicht, dafür ist er aber auch nicht konzipiert. Trotz seines Leistungsvermögens ist der Amp nicht unbedingt als professionelles Allround-Werkzeug zu sehen. Ein symmetrischer XLR-Ausgang, den findet man hier nicht, allerdings gab es den ganz früher auch nicht, und in Arenen und großen Hallen nutzt man wahrscheinlich größeres Equipment, welches auch optisch mehr hermacht. Unplugged-Konzerte, bei denen es nicht um Materialschlachten geht, sind für den kleinen Ampeg wie geschaffen, denn eine Mikrofonabnahme in Verbindung mit der klassischen Ampeg-Optik trägt viel zur Authentizität bei.

Nur noch zwei 10" Lautsprecher, aber die machen auch reichlich Radau.



Sehr übersichtlich und auf das Essentielle reduziert.

Als Übungsverstärker im trauten Heim eignet sich der Micro-Stack ebenfalls hervorragend, und der Hersteller hat diese Nutzung auch mit flankierenden Funktionen unterstützt. Der Verstärker arbeitet ohne Lüfterkühlung und ist folglich geräuschfrei. Und mit Headphones- und Aux-in-Buchse kann man zu bekannten Liedern üben, die Basslinien für eigene Songs ausarbeiten, oder einfach mit einem Klick am eigenen Timing arbeiten. Während man mit dem Master-Regler die Lautstärke des Tieftöners justiert, mischt man die gewünschte Lautstärke der Einspielung mit dem Aux-Level-Regler hinzu. Bei Belegung der Kopfhörerbuchse bleibt das Micro-CL-Cabinet stumm und alle Signale, auch die Einspielungen über den Aux-Eingang, sind ausschließlich über Kopfhörer hörbar.

resümee

Wer einen Verstärker sucht, der mehr ist als einfach nur ein guter Übungsverstärker, der liegt hier goldrichtig. Per Kopfhörer kann man zu jeder Tageszeit üben ohne Nachbarn zu belästigen, und Übungen zu Playbacks oder das Heraushören von Basslinien macht Dank der Einspielmöglichkeit und Zu-Mischbarkeit externer Signale richtig Laune. Zudem ist der kleine Ampeg durchaus in der Lage, im Übungsraum oder in kleineren Lokalitäten seine Fähigkeiten auszuspielen. Wobei da natürlich viel von der musikalischen Ausrichtung abhängt. Metal-Spielarten mit Double-Bassdrum und tiefer gestimmten Gitarren liegen dem Micro-CL naturgemäß weniger. Das ändert aber nichts daran, dass man mit dem Mini-Stack ganz schön kräftig auf den Putz hauen kann, und besonders für Unplugged-Konzerte ist er auf Grund seiner coolen Optik wie geschaffen. ■

PLUS

- Optik
- Ausstattung
- Verarbeitung
- Kompaktheit
- Klangverhalten
- Spaßfaktor